

**Kleine Anfrage  
für die Fragestunde**

Hannover, den 15.01.2019

Fraktion der CDU

**Wie kann die ländliche Bevölkerung vor den Anschlägen militanter Tierrechtler geschützt werden?**

Aktuell melden die Medien vermehrt Übergriffe auf landwirtschaftliche Betriebe mit Nutztierhaltung in Niedersachsen durch selbsternannte Tierrechtler. Diese Übergriffe gehen über Hausfriedensbruch und Vandalismus bis hin zur Brandstiftung und Gefährdung von Menschenleben.

Am 10. November 2018 brannte in Neuscharrel der Schweinestall eines Landwirts, welcher in diesem eine Einstallung von 200 Schweinen plante ([https://www.nwzonline.de/cloppenburg/blaulicht/friesoythe-brand-in-neuscharrel-schweinestall-bei-friesoythe-ein-raub-der-flammen\\_a\\_50,3,1923989281.html](https://www.nwzonline.de/cloppenburg/blaulicht/friesoythe-brand-in-neuscharrel-schweinestall-bei-friesoythe-ein-raub-der-flammen_a_50,3,1923989281.html)).

Die *Walsroder Zeitung* führt unter der Überschrift „Vieles deutet auf einen Brandanschlag hin“ am 30. November 2018 aus, dass ein Hähnchenmaststall in Altenwalingen vermutlich durch einen Brandanschlag zerstört worden sei. Ähnlich wie beim Brand in Neuscharrel war dieser Stall nicht belegt, eine Einstallung sollte erst in den nächsten Tagen erfolgen. Aufgrund eines Graffito einer militanten Tierrechtsorganisation, so die Zeitung, vermuten die Ermittler einen gezielten Brandanschlag.

1. Welche militanten Tierrechtsgruppen in Niedersachsen sind der Landesregierung bekannt?
2. Welche Straftaten wurden in den letzten fünf Jahren durch militante Tierrechtsorganisationen und deren Mitglieder in Niedersachsen begangen?
3. In welchen dieser Fälle ermittelte die Polizei, namentlich der Staatsschutz, und findet ein Erkenntnisaustausch mit anderen Bundesländern statt?

Jens Nacke  
Parlamentarischer Geschäftsführer